

CasaSegura

für Brandschutz in der Altstadt



schützt die Altstadt vor Grossbränden

Das Brandschutzkonzept CasaSegura schützt die Untere Berner Altstadt wirkungsvoll vor Grossbränden. Dahinter steht ein Verein mit starken Partnern: der Hauseigentümergebiet Bern und Umgebung (HEVB) und die Gebäudeversicherung Bern (GVB).

Am 30. Januar 1997 brach in der Junkerngasse 41 in der Unteren Berner Altstadt ein Feuer aus. Der Brand blieb lange unentdeckt. So wurden fünf Häuser Opfer der Flammen. Ein Todesopfer und mehrere Verletzte waren zu beklagen. Seitdem gab es mehrere Versuche, ein flächendeckendes Brandschutzkonzept für die Un-

tere Altstadt einzuführen, die seit 1983 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Sie scheiterten jedoch alle an den komplexen baulichen Gegebenheiten und Eigentümerverhältnissen. Mit der neuesten Generation von Funkrauchmeldern steht nun eine technische Lösung zur Verfügung, die auf einfache Weise für Schutz und Sicherheit sorgt.

Hinter dem innovativen Brandschutzkonzept steht der neu gegründete Verein CasaSegura mit starken Partnern. Die Initiative ging von der Gebäudeversicherung Bern aus. Für die Umsetzung fand sie mit dem Hauseigentümergebiet

Bern und Umgebung einen leistungsfähigen Partner, mit dem sie den Verein CasaSegura gründete. Weitere Partner werden gesucht.

Vorbild für CasaSegura ist der erfolgreiche Verein CasaBlanca Bern. CasaBlanca wurde im November 2004 durch die Stadt Bern, die Stadtbauten Bern, den damaligen City-Verband Bern (heute BERNcity), die GVB sowie den HEVB mit dem Ziel gegründet, Sprayereien und Schmiereereien an Hausfassaden der Stadt Bern zu bekämpfen.



Innovatives Brandschutzkonzept

Mehr Schutz und Sicherheit dank CasaSegura

Ein Brandschutzkonzept für ein ganzes Quartier ist ein Novum in der Schweiz: CasaSegura basiert auf funkvernetzten Rauchmeldern und sorgt auf einfache und kostengünstige Weise für Schutz und Sicherheit.

CasaSegura macht es für Hauseigentümer in der Unteren Berner Altstadt einfach und kostengünstig, sich vor Grossbränden zu schützen. Das Konzept baut auf drei Erfolgsfaktoren: eine zuverlässige und sichere Technologie, tiefe Kosten für Installation und Betrieb und einen starken Verein als Trägerschaft.

Gefahr für Menschen und Sachwerte

Feuerschäden sind zwar grundsätzlich von der obligatorischen Gebäudeversicherung gedeckt. Bei jedem Brand können aber Menschenleben in Gefahr geraten sowie Sachwerte und wertvolle Erinnerungen verloren gehen. Das gilt ganz besonders für die Untere Berner Altstadt



mit ihrer historischen Bausubstanz. Das intelligente Brandschutzkonzept CasaSegura sorgt deshalb in diesem Quartier auf einfache Art für mehr Sicherheit.

Das Brandschutzkonzept CasaSegura ist aktuell in der Unteren Berner Altstadt von Zytglogge bis Nydegg verfügbar. Dies, weil hier ein besonders hohes Brandrisiko vorliegt. Grund dafür ist neben der komplexen und verschachtelten Bauweise auch die eingeschränkte Zugänglichkeit für die Feuerwehr.

Lösung pro Haus

Eine CasaSegura-Lösung umfasst immer ein ganzes Haus – in der Berner Altstadt zumeist bestehend aus Vorder- und Hinterhaus. Die Eigentümer entscheiden für jedes Haus individuell, ob sie sich CasaSegura anschliessen. Ein eingespieltes Team von Handwerkern, die durch Rahmenverträge mit dem Verein ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis bieten, übernimmt die Installation. Achtung: CasaSegura unterstützt nur freiwillige Rauchwarnsysteme.

GVB übernimmt 25 Prozent der Kosten

CasaSegura ist kostengünstig in Installation und Betrieb: Die Kosten für die Einrichtung pro Haus berechnen sich auf Basis der benötigten Komponenten und

der Arbeitsstunden. Die Beträge für ein gewöhnliches Wohnhaus bewegen sich zwischen 7000 und 9000 Franken. Von diesen Installationskosten übernimmt die GVB 25 Prozent.

Das Rauchwarnsystem ist wartungsarm: Es fallen kaum Unterhaltskosten an. Nur die SIM-Karte im Übermittlungsgerät muss jährlich bezahlt werden. Die jährlichen Betriebskosten belaufen sich so auf lediglich 150 Franken. Die Batterien in den Meldern halten sieben bis zehn Jahre. Anschliessend müssen die Melder ersetzt werden.

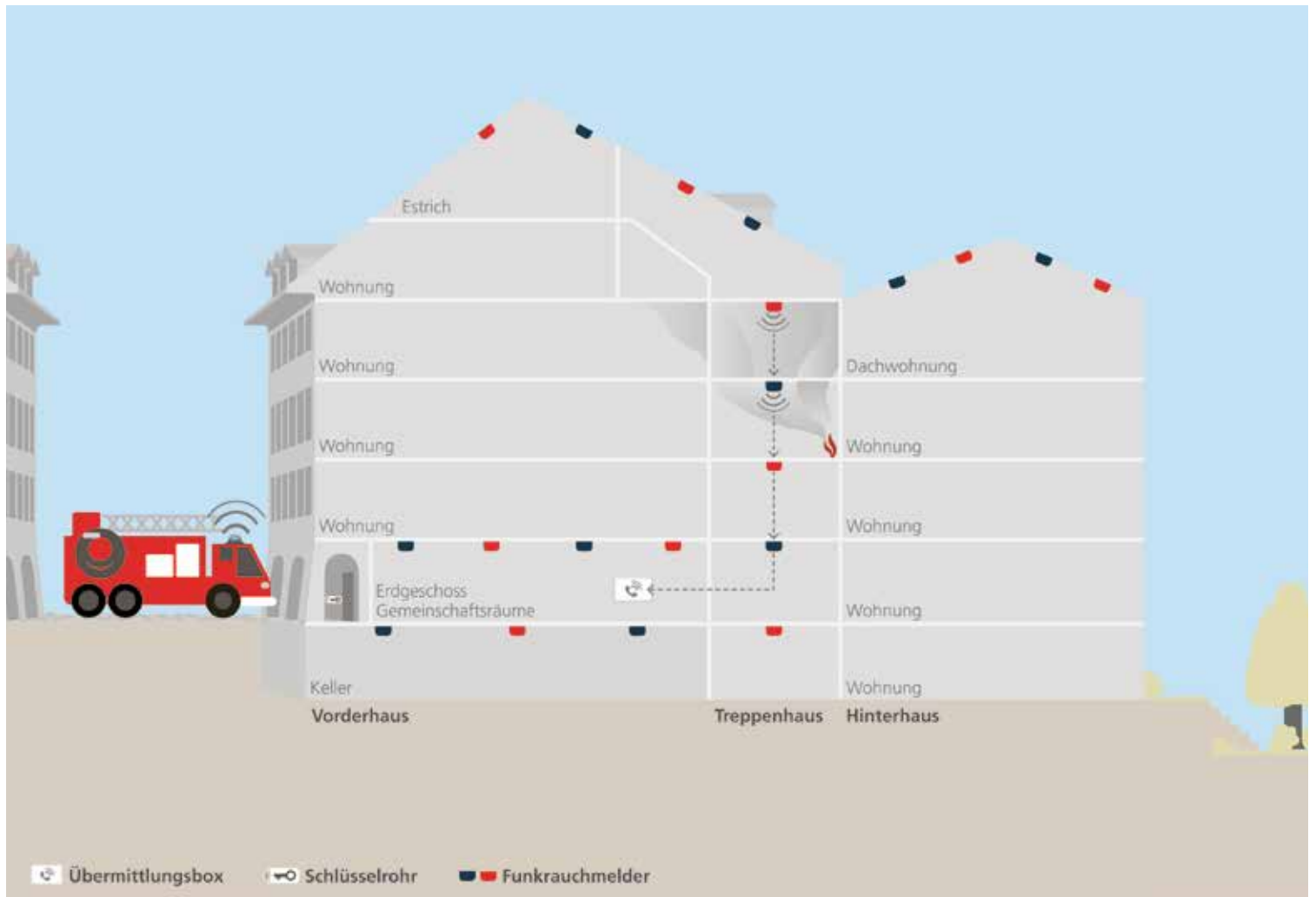
CasaSegura überwacht das Treppenhaus, den Estrich, den Keller, die Gemeinschafts- und die Technikräume sowie Wohnräume im Dachgeschoss. Andere Wohnungen können derzeit nicht in die Überwachung eingeschlossen werden. Hier haben Bewohner die Möglichkeit, individuell akustische Rauchwarnmelder zu montieren.

Allfällige Fehlalarme der CasaSegura-Systeme werden vom Verein CasaSegura Bern getragen, sofern sie nicht fahrlässig oder vorsätzlich ausgelöst wurden. Die Leistungen des Vereins sind für die Teilnehmer von CasaSegura kostenlos.



Vorteile von CasaSegura:

- zuverlässige und unkomplizierte Funktechnologie
- preisgünstige Installation; 25% Kostenbeteiligung der GVB
- einfache Montage
- kostengünstiger Betrieb
- eingespieltes Handwerkernetzwerk
- starker Verein als Trägerschaft (HEV Bern und Umgebung und Gebäudeversicherung Bern)



Übermittlungsbox

Schlüsselrohr

Funkrauchmelder

So funktioniert CasaSegura Rauchwarnmelder-System für jedes Haus

CasaSegura ist eine technisch ausgereifte Lösung, die sich auf ein vernetztes System von Funkrauchmeldern stützt. Im Brandfall alarmiert dieses über eine Übermittlungsbox automatisch die Feuerwehr.

Eine CasaSegura-Lösung umfasst immer ein Haus: In den Treppenhäusern und Gemeinschaftsräumen werden Funkrauchmelder montiert. Da keine Kabel notwendig sind, erfolgt die Montage einfach und schnell. Eine kleine Schraube pro Melder genügt: Die denkmalgeschützte Bausubstanz wird so nicht beschädigt.

Die Anzahl der verwendeten Funkrauchmelder wird auf das jeweilige Haus abgestimmt (1–2 pro Stockwerk plus in Gemeinschafts- und Technikräumen). Eine Übermittlungsbox alarmiert im Brandfall vom Parterre aus mit Mobilfunktechnologie automatisch die Feuerwehr, die innert zehn Minuten eintrifft. Dank dem in der Fassade eingebauten Schlüsselrohr, in

dem ein Schlüssel sicher verwahrt wird, kann sich die Feuerwehr im Ernstfall Zutritt zum Haus verschaffen, ohne Türen aufzubrechen oder das Gebäude zu beschädigen.

Sobald ein Rauchmelder ein Feuer meldet, ertönt ein akustisches Signal. Erst wenn mindestens zwei Rauchmelder Feuer melden, wird automatisch die Feuerwehr alarmiert. So können Fehlalarme vermieden werden. Die Alarmübermittlung erfolgt per Funk von Melder zu Melder bis zur Übermittlungsbox; so sind dicke Mauern kein Problem.

Obwohl Wohnungen mit Ausnahme des Dachgeschosses nicht in den Überwachungsumfang eingeschlossen sind, werden mit CasaSegura auch Wohnungsbrände entdeckt, sobald der Rauch ins Treppenhaus dringt.

Das gehört zu CasaSegura:

- 1–2 Funkrauchmelder pro Stockwerk
- Funkrauchmelder in Gemeinschafts- und Technikräumen
- 1 Übermittlungsbox im Parterre
- 1 Schlüsselrohr
- Schulung der Bewohner über die Funktionsweise des Rauchwarnsystems

Jetzt anmelden!
Weitere Infos unter
www.casasegura.ch



Verein CasaSegura Bern
c/o HEV Bern und Umgebung | Schwarztorstrasse 31 PF 338 | 3000 Bern 14
Tel. 031 388 58 50 | Fax 031 388 58 59
info@casasegura.ch | www.casasegura.ch